

Der bestehende Iterator Ihres **ADS_set** ist um einen zusätzlichen „Modus“ zu erweitern. In der bisherigen Implementierung liefert der Iterator alle n Elemente des **ADS_set** in einer beliebigen Reihenfolge, wobei die Reihenfolge immer dieselbe sein muss, solange das **ADS_set** nicht geändert wird (Modus „normal“). Im neuen Modus „speziell“ liefert der Iterator dieselben Elemente in grundsätzlich derselben Reihenfolge, wobei allerdings das erste Element mit dem zweiten Element vertauscht wird (sofern vorhanden).

Details: Erweitern Sie Ihre Implementierung **ADS_set** um die Methode

```
const_iterator z() const;
```

z() erzeugt einen Iterator im Modus „speziell“. Wenn kein Element im **ADS_set** vorhanden ist, dann gilt **z() == end()**.

Die Zeitkomplexität und Speicherkomplexität aller Funktionen müssen unverändert bleiben. So sind z. B. zusätzliche Felder mit nicht konstanter Größe unzulässig. Für die Verwendung der STL und für die Implementierung allgemein gelten dieselben Regeln wie im gesamten Projekt (zB alle Instanzvariablen **private**, keine globalen Variablen, etc).

Beispiele:

Angenommen der von begin() retournierte Iterator liefert alle n gespeicherten Elemente in der Reihenfolge	Dann liefert der von z() retournierte Iterator die folgenden Elemente in der folgenden Reihenfolge
(1,2,3,4,5,6,7)	(2,1,3,4,5,6,7)
(4,2,3,1,5,6)	(2,4,3,1,5,6)
(4,2,6,5,1)	(2,4,6,5,1)
(5,3,4)	(3,5,4)
(7,8)	(8,7)
(7)	(7)
()	()

Anleitung: Schreiben Sie **keine** neue Iteratorklasse! Erweitern Sie die bestehende Iterator-Klasse wie folgt (dies ist nur einer der möglichen Lösungsansätze, abweichende korrekte Lösungen sind natürlich zulässig):

Es muss ein Iterator im Modus „speziell“ erzeugt werden können. Dazu ist ein neuer Konstruktor zu schreiben und/oder bestehende zu erweitern. Eventuell benötigen Sie zusätzliche Konstruktorparameter und/oder Instanzvariablen. Beim Erzeugen wird der Iterator auf das ursprünglich zweite Element gesetzt.

Passen Sie die Inkrement-Operationen (nur!) für den Modus „speziell“ an: Dazu kann es hilfreich sein, bestimmte Positionen im Iterator zu speichern (also die Werte der relevanten Instanzvariablen), damit der Iterator zum vorgesehenen Zeitpunkt auf diese Positionen gesetzt werden kann. Beim ersten Inkrementieren wird der Iterator auf das ursprünglich erste Element gesetzt, beim darauffolgenden Inkrementieren wird der Iterator auf das ursprünglich dritte Element gesetzt (sofern vorhanden). Ab dem dritten Element verhält sich der Iterator „normal“. Wie auch in den Beispielen zu sehen ist, verhält sich der Iterator im Modus „speziell“ bei weniger als 2 Elementen im **ADS_set** genauso wie ein normaler Iterator. Die Methode **ADS_set::begin()** liefert wie bisher einen Iterator im Modus „normal“.